

Hochuli**Zoff beim
Sonntagsmorge**

Manchen Herren der Schöpfung wünsche ich heute weder Frau noch Tochter in der guten Stube. Es könnte ungemütlich werden. «Papi, was hast du am Mittwoch in Bern oben gesagt?» – «Philomena, du weisst, dass es Papi nervt, wenn du «in Bern oben» sagst», mischt sich die Mutter ein. – «Also, was hast du im Bundeshaus gesagt, Papi?» – «Was meinst du?», fragt dieser, in der Sonntagszeitung blätternd. «Du hast doch gesagt, jede Firma könne Ende des Jahres unterschreiben, dass sie die Lohnungleichheit einhalte ...» – «Bitte, Philomena, lass Papi jetzt sein Ei essen, kalt schmeckt es nicht.» – «Ich wollte ja nur fragen, ob ich in Zukunft meine Schulabsenzen auch per Selbstdeklaration eingeben könnte», insistiert die Tochter.

Entnervt klopft der Vater aufs Ei und schaut genauso in die Runde: «Müssen wir diese Diskussion beim Sonntagsmorge führen?» – «Sonst sehe ich dich ja nicht, Papi. In der Schule haben wir diese Woche über die Lohnungleichheit diskutiert und du doch auch im Bundeshaus.» – «Aber Lohnungleichheit hat nichts mit deinen Absenzen zu tun!» – «Das nicht, aber Selbstdeklaration ist Selbstdeklaration. Warum haben bisher nur so wenig Unternehmen freiwillig nachgewiesen, dass bei ihnen Lohnungleichheit besteht?» – «Wie soll ich das wissen?» – «Du bist doch ständig mit diesen Leuten zusammen!» – «Philomena! Jetzt ist genug. Papi ist müde von der Woche im Bundeshaus.» – «Mami, warum hilfst du ständig ihm?» Die Augen der Tochter füllen sich mit Tränen, und sie schreit: «Grossmuetti ist fürs Frauenstimmrecht auf die Strasse gegangen, was machst du?» – «Papi und ich haben dafür gesorgt, dass du alles hast, um zufrieden sein zu können!» – «Und du, Mami, bist du zufrieden mit deinem Leben?» Schluchzend steht Philomena auf. Laut knallt die Tür hinter ihr.

«So, jetzt trinken wir in Ruhe unseren Kaffee», sagt der Vater versteckt hinter der Zeitung und seufzt erleichtert. Wars dieser Seufzer oder das Zeitungspapier zwischen ihrem Mann und ihr? Die Mutter steht auf, haut auf den Tisch und sagt: «Jetzt ist genug! Kaffee trinken und Bundesrat werden kannst du alleine!» Zum zweiten Mal fällt die Tür laut ins Schloss.

Kurze Zeit später schwirrt von Freundinnen-Chat zu Freundinnen-Chat die Frage: «Was macht ihr nächsten Donnerstag am Tag der Frau?» Immer mehr Frauen verabreden sich zu einem «spontanen» Treffen vor dem Bundeshaus. Die Mutter klopft an Philomenas Zimmertür, öffnet sie einen Spalt breit und sagt: «Nächsten Donnerstag hast du eine selbst deklarierte Absenz. Wir gehen Papi und andere Männer besuchen. In Bern oben!»

Susanne Hochuli, ehemalige Regierungsrätin der Grünen im Kanton Aargau